

Rätsel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RÄTSEL

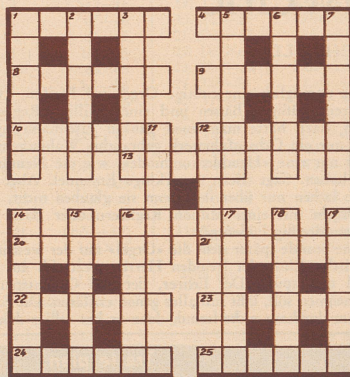
Silbenrätsel

Aus den Silben:
 a - a - brück - che - chi - dan - del - dy - e - cin - erb - flie - ge -
 i - kar - ker - lek - lu - mo - ne - ne - ne - nen - ni - on -
 re - rei - schlei - se - see - si - ster - stoff - tags - tech - ti - tro -
 tu - ul

sind 11 Wörter zu bilden, deren erste, dritte und letzte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort ergeben. (di = 1 Buchstabe, y = i)

1. Deutscher Historiker (1848-1929) _____
2. Weiblicher Vorname _____
3. Verwerfliche Handlung _____
4. Pflanzen-Tiere _____
5. Angehöriger eines großen Reiches _____
6. Besondere Stoffart _____
7. Dachfenster _____
8. Beruf _____
9. Mode-Narr _____
10. Kurzlebiges Insekt _____
11. Lage _____

Kreuzworträtsel



Senkrecht: 1. Wüstenbewohner, 2. Stadt in Frankreich, 3. Land im Osten, 5. Physiker, 6. Pflanze, 7. Mineral, 11. Insel in der Südsee, 12. Stadt in Frankreich, 14. Sohn des Erbauers des Labyrinth, 15. Ort im Tessin, 16. Gebirge in Oberitalien, 17. Römischer Philosoph, 18. Italienische Stadt, 19. Stadt in Ost-Afrika.

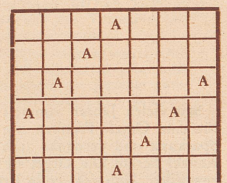
Waagrecht: 1. Altes griechisches Gewicht, 4. Bekleidungsstück asiatischer Völker, 8. Stadt in Syrien, 9. Stadt in Schweden, 10. Mineral, 12. Pflanze, 13. Organ, 16. Edelstein, 20. Sohn des Zeus, 21. Krankheit, 22. Russische Stadt, 23. Stadt in Spanien, 24. Harzart, 25. Jüngste Tochter des Mohammed.

Welche Farbe?

Ob Fisch, ob Lack, ob Käfer oder Zahn,
 Ob Wasser, Regen, Stück oder Fasan,
 Sie ändern jeweils ihren Sinn,
 Stellt man die gleiche Farbe vor sie hin.

Acht Mal: A

- Ausdruck für einen schmach- tenden Liebhaber
- Asiatische Halbinsel
- Stadt in Argentinien
- Biblische Männergestalt
- Ausdruck für ausgeprägt
- Stadt in Persien



Die Buchstaben: a a a a, b b, d, e e, h h, i i, k, l l l, m m, n n n n, o, p p, r r r, s s, t t

sollen derart in die leeren Felder gesetzt werden, daß in den waag- rechten Reihen Wörter obenstehender Bedeutung entstehen. Die erste senkrechte Reihe ergibt dann den Namen einer Wurstsorte.

*

Lösungen aus Nr. 4:

Kreuzworträtsel:

Waagrecht: 1. Diana, 5. Rat, 6. Ill, 8. Hobel, 10. Bann, 12. Emil, 15. Li, 17. In, 19. Tang, 21. Hut, 22. Nerz, 25. Rio, 28. Raa, 29. Dros- sel, 30. Ulm, 32. Kap, 34. Noah, 36. Irr, 37. Lama, 39. Si, 40. Tuba, 42. Mond, 43. Papua, 46. Hel, 47. Rum, 48. Remis.
 Senkrecht: 1. Dahn, 2. Iro, 3. Nie, 4. Alle, 7. Balg, 9. Kinn, 11. Ni, 13. Mi, 14. Bai, 16. Bussard, 18. Ara, 19. Traun, 20. Norma, 23. Erika, 24. Zampa, 26. Ort, 27. Keh, 31. Lob, 33. Amr, 35. Haus, 37. Linz, 38. Ob, 39. So, 41. Aper, 42. Maus, 44. Ale, 45. Uri.

5. Illusorisch
6. Sympathie
7. Thermometer
8. Vagabund
9. Ephemere
10. Rogen
11. Fünen
12. Uetliberg
13. Erato
14. Rafael
15. England

«Ruhm ist verführerischer denn Gold.»

Kettenrätsel:

O M A R
 M A R O S
 A R A B E R
 R O B I N I E
 S E N D E R
 R I E S E
 E R E K

Bilderrätsel:

Wer keine Neider hat, hat kein Glück.

Silbenrätsel:

1. Revolver
2. Uri
3. Hypnotismus
4. Mac

Schneck- sekunde
 die Nerven entscheiden!

Ob der Autofahrer im Gefahrenmoment durch richtiges Han- deln ein Unglück vermeidet, ob der Berufstätige in all den Dingen, die täglich an ihn herantreten, die zweckmäßige Entscheidung trifft, all das ist an erster Stelle eine Frage guter Nerven. Lecithin ist der wesentlichste Bestandteil des Gehirns, Rückenmarks, der Nerven und Drüsen, ist der Nähr- und Betriebsstoff der gesamten Nervenorgane. Die

heutige Zeit, die durch Beruf, Verkehr und Sport die Nerven besonders stark beansprucht, bringt einen erhöhten Ver- brauch des Nervenährstoffes Lecithin mit sich, der am besten durch Verwendung von Reinle- cithin ausgeglichen wird. Bei Anspannung und Nervenschwäche, Abspannung u. vorzeitig. Entkräftung, nerv. Schlaflosigkeit, nerv. Kopf-, Herz- und Magenbeschwerden nehme man daher

Reinle- cithin
 für die Nerven

Erhältlich in Schachteln von Fr. 2.25, 4.—, 5.75, 9.75 (Kurpackung) in Apotheken, Depottlager: Sali & Dr. Hofmann, Apotheker, Zürich, Löwenstraße 1.

SANATORIUM KILCHBERG BEI ZÜRICH

Individuelle Behandlung aller Formen von Psychosen und Neurosen. Entziehungskuren für Alkohol, Morphinum, Kokain usw. Malaria-Behandlung bei Paralyse. Führung von psychopathischen, haltlosen Persönlichkeiten. Angepaßte Arbeitstherapie. 3 Ärzte, 6 getrennte Häuser: geschlossene für Psychosen, offene für Erholungs- bedürftige. Prachtige Lage am Zürichsee, in unmittelbarer Nähe von Zürich. Großer Park und landwirtschaft- liche Kolonie. Sport- und Ausflugsgelegenheit. Physikalisches Institut (Medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- und Damfbäder. Elektrotherapie, Höhensonne, Diathermie, Massage usw.). Behandlung organischer Nervenkrankungen, Stoffwechselstörungen, rheumatischer Leiden, Erschlaffungs Zustände usw. Diät- und Entfettungskuren. Eigene Abteilungen mit Terrassen für Bettlägerige. Offenes Schwimmbad. Prospekte bei der Direktion zu verlangen. Telephon Zürich Nr. 914.171 und 914.172

ÄRZTLICHE LEITUNG: DR. H. HUBER, DR. J. FURRER. BESITZER: DR. E. HUBER-FREY

rede geschrieben. Dieser Tag soll ein Freudentag werden in seinem Leben. Der Major, ein feiner Musiker, sein Sohn und ein Hausfreund werden ein Streichtrio zum besten geben: Geige, Cello und Baß mit Orgelbegleitung steht auf dem Programm. Auch der Männerchor wird singen: «Mit dem Herrn fang alles an.»

Das Konzert findet nachmittags um zwei Uhr statt. Es ist ein prachtvoller Sommersonntag, und die Besucher kommen aus allen Dörfern ringsum, trotzdem man Eintritt bezahlen muß.

Der Lehrer hat ein wenig Lampenfieber, denn es ist das erstmal, daß er öffentlich spielt. Er sitzt lange vor Konzertbeginn an seiner Orgel, obschon er die ganze Woche fleißig dahinterher gewesen ist und gestern abend noch das ganze Programm mit seiner Frau durchgenommen hat. Sie saß direkt am Fenster mit der Brille auf der Nase und sang mit lauter Stimme. Wenn der Pfarrer ebenfalls ein Fenster offenstehen hatte, mußte er es hören. Die Engel im Himmel haben es bestimmt gehört. Vorher hatte er noch in der Kirche geübt, und der Pfarrer kam herüber. Nachdem er eine Weile unten zugehört hat, geht er hinauf: «Sie müssen die Schwellen benutzen und beim Choral volles Spiel geben», sagt er zum Organisten, «sonst hört man nichts, denn unsere Leute singen kräftig.» Aber als er die Schwellen benutzte und volles Spiel geben wollte, hat es sich herausgestellt, daß er das Tempo mit den Bälgen nicht halten konnte. Er mußte den reinsten Dauerlauf anstellen und geriet völlig außer Atem.

Nun läuten die Glocken. Bald ist es so weit, daß er anfangen muß. Das Präludium bringt er fein zustande, wie er glaubt. Es ist ein französisches Stück mit einem lustigen Tempo, so lustig mandimal, daß der Lehrer auf den Tasten gleichsam zu tanzen beginnt, sie schnell hintereinander in Akkorden touchiert und sofort wieder losläßt. Für eine Orgelweihe auf jeden Fall ein wenig gewagt.

Dann singt der Männerchor: «Mit dem Herrn fang alles an». Ihm folgt das Streichtrio, aber ohne Orgelbegleitung.

«Die haben etwas gekonnt, der Major und unser Männerchor», sagten die Leute, als das Konzert vorbei war. Und dann hält der Pfarrer seine Festrede, die den größten Teil des Programms in Anspruch nimmt. Zum Schluß, gleichsam auf dem Höhepunkt des Festes, wollen sie noch alle miteinander zwei Lieder aus dem Gesangbuch singen, diesmal mit richtiger Orgelbegleitung wie in allen rechten Kirchen der Welt.

Aber jetzt gibt es ein Unglück: der Organist verwechselt die Lieder, spielt: «Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren», und das sangestüchtige Kirchenvolk singt: «Wie groß ist des Allmächt'gen Güte». Es entsteht ein furchtbarer Salat, sie müssen mitten im Lied aufhören. Der Pfarrer steht auf der Kanzel und blickt verzweifelt nach dem Organisten, der seelenruhig weiter spielt, denn er ist ja, wie gesagt, ein wenig übelhörig.

Jetzt können sie die Orgel gut hören, der Mann gibt ständig volles Spiel. Man sieht, wie er eilig treten und sich bücken muß. Das Instrument aber jammert wie eine Katze, die man mit Füßen tritt.

Da steht die Lehrerin auf, geht durch die ganze Kirche, geht die Treppe hinauf, kümmert sich nicht um das spöttische Gelächter der Männerchörer, oh nein! Sie legt, als wäre nichts Besonderes vorgefallen, ihrem alten Gottlieb freundlich die Hand auf die Schulter, und jetzt hört er erstaunt zu spielen auf. Dann sagt sie ihm etwas ins Ohr, er nickt, blättert um, und nun können sie endlich das richtige Lied miteinander singen.

Die Lehrerin aber steht erhobenen Hauptes im Angesicht der ganzen Festgemeinde neben dem Organisten, singt mit lauter Stimme und schlägt mit dem Finger den Takt dazu.

Haben Sie Talent zum Kriminalisten?

Prüfen Sie selbst!

Fall 8: Der Spazierstock des Hochstaplers

In die Filiale einer Großbank kommt ein eleganter Herr und bringt eine große Menge von Coupon-Scheinen zur Einlösung. Der Filial-Vorstand führt den Herrn in sein Privatkonto, läßt ihn Platz nehmen, besichtigt die Coupons, die er für echt hält, und zahlt den ziemlich hohen Betrag in bar aus. Bald darauf, nachdem der Herr die Bank verlassen hat, stellt er fest, daß die Coupons gefälscht waren.

Der Täter ließ aus Versehen seinen kostbaren Spazierstock im Kontor des Filial-Vorstandes stehen. Die sofort benachrichtigte Kriminalpolizei findet keine Spur von dem Täter. Insbesondere sind alle Versuche, mit Hilfe der gefälschten Coupons oder des Spazierstockes einen Hinweis auf die Person des Täters zu finden, ergebnislos. Bei allen in Frage kommenden Druckereien und Stockgeschäften hat die Kriminalpolizei ohne Erfolg nachgeforscht.

Ein findiger Kriminalbeamter kommt auf eine wegene Idee, die zum Erfolg führt. Welchen Weg würden Sie vorschlagen?
(Die Lösung befindet sich auf Seite 151)

Das ist die vorteilhafteste Aussteuer!



Dieses Schlafzimmer zeigt moderne Linienführung mit elegant geschwungenen Füßen. Die reiche Maserung verleiht dem Zimmer die Note gediegener Qualität!
2 Betten Innenmaß 95/190 cm
2 Nachttischen, niedrige, ganz moderne Form.
1 Schrank mit Wäsche- und Kleiderabteil.
1 Toilette mit 3 teiligem Spiegelaufsatz einschließlich dem molligen, widerstandsfähigen Bettinhalt, samt allem Federzeug.

Diese Aussteuer wurde von unseren Innenarchitekten mit aller Sorgfalt zusammengestellt und in Farbe und Form harmonisch abgestimmt (kombiniert). Unsere fast unerschöpfliche Auswahl gibt die Möglichkeit, eventuell andere Modelle in gleicher oder ähnlicher Preislage auszuwählen.
Wir garantieren für die Qualität und Solidität unserer Möbel und gewähren darüber hinaus jede Garantie gegen selbststragenden Riß oder Bruch des Holzes und außerdem gegen alle, mit Recht so gefürchteten Schäden der Zentralheizung.

Ein Wohn- und Esszimmer für den täglichen Gebrauch. Wärschätze u. besonders strapazierbare Qualität!
1 Buffet mit prachtvoll gelammiert echter Nußbaumfront und eleganter Aufsatzvirne mit Glasschiebetüren. Die Ecken vornehm geschweift.
1 Auszageisch schön abgerundet, praktisch, nach Holländer Art ausziehbar.
4 Stühle, solide und bequeme Form, mit Patentfederung extra weich gepolstert.
1 Couch, elegante, geschweifte Form mit guter, solider Polsterung und Kopflehne, inkl. Schlummerrolle und schönem Bezugstoff. Diese Schlafcouch dient auch als Gastbett!

Wer Pfister-Möbel kauft, kauft gut! Denn Pfister-Möbel sind durch u. durch Qualitätsarbeit!

Beide Zimmer zusammen inkl. komplett. Bettinhalt sind jetzt im Ausverkauf noch Fr. 300.— billiger, kosten also statt Fr. 1870.— nur noch Schlafzimmer und Speisezimmer werden auch einzeln sehr preiswert verkauft

Fr. 1570.—

IM AUSVERKAUF MÖBEL-PFISTER A. G.

Teil-Ausverkauf (amtl. bewilligt) in Bern vom 4.-31. Jan., in Basel vom 18. Jan. bis 6. Febr., in Zürich vom 16. Jan. bis 13. Febr.



Eine Bibliothek für 12 Franken!

Wissen Sie, daß ein Jahrgang der ZI eine Bibliothek von 20 Bänden umfaßt?

Das ist so:

Ein Jahrgang umfaßt etwa 1600 Seiten. Ins gewöhnliche Buchformat übertragen, würde dieser Umfang 6500 Seiten ausmachen. Eine solche Seitenzahl entspricht aber einem mehrbändigen Lexikon!

- Der Roman beansprucht pro Nummer 3-4 Seiten. Das sind 12 gewöhnliche Buchseiten, oder im Jahr **2 Romanbücher mit ca. 300 Seiten**
- Die Kurzgeschichten und Feuilletons aller Art füllen pro Nummer etwa 5 Seiten. Das sind 20 Buchseiten, oder im Jahr **3 Novellenbände zu ca. 350 Seiten**
- Auch die elfte Seite mit Humor und die Kinderseite machen im Jahr je ein Buch mit 200 Seiten aus. Der Abonnent hat also **1 Witzbuch und 1 Kinderbuch zu je 200 Seiten**
- Dann die Bildberichte, Forschungsberichte und Originalreportagen aus aller Welt! Sie werden erstaut sein, denn sie entsprechen **10 Bilder- und Reise-Büchern von 200-400 Seiten**
- 2 Wanderbund-Seiten pro Ausgabe sind 8 Seiten Buchformat, im Jahr wiederum **2 Heimat-Bücher zu 200 Seiten**
- Schachaufgaben, Kreuzwörterrätsel, Denksportspiele usw. füllen in jeder Nummer ungefähr 1/2 Seite, macht pro Jahr nochmals **1 Denkspiel-Buch von 100 Seiten**
- Dazu kommt für Jahres-Abonnenten noch **1 Wander-Atlas**

Ein Jahrgang der ZI, der Zürcher Illustrierten, umfaßt also, ins Buchformat übertragen, eine Bibliothek von 20 Bänden. Und dabei kostet ein Jahresabonnement nur 12 Franken! Mehr für's gleiche Geld kann kaum geboten werden! Abonnieren Sie noch heute!

Schreiben Sie an den Verlag der Zürcher Illustrierten, Zürich, Morgartenstr. 29, oder schicken Sie den Betrag für 1 Jahresabonnement gleich auf Postcheck-Konto VIII 3790

COUPON

Senden Sie mir unverbindliche Offerte über komplette Aussteuern samt Bettinhalt:

- Gruppe A Fr. 975.— bis Fr. 1865.—
- Gruppe B Fr. 2265.— bis Fr. 3200.—
- Gruppe C Fr. 3500.— bis Fr. 8000.—

Nichtgewünschtes bitte streichen.

Name

Adresse

Z I